

HERZLICH WILLKOMMEN BIENVENIDA / BIENVENIDO

SERDECZNIE WITAMY BIENVENUE Ευρηη καινουσ

HÛN BI XÊR XÊRE MIN HATIN BEMVINDO / BEMVINDA

MIRË SE ERDHËT KOSCH KELINISDER خوش آمدید

ਜੀ ਆਇਆਂ ਤੂੰ DOBRO DOŚLI XIN CHÀO CÀC ANH CHI

Добро пожаловать DOBREDODJE HOŞ GELDİNİZ

ÜDVÖZLÖM αλώς ήρθατε AKWAABA أهلاً وسهلاً

नमस्ते MOBRDZANDEET はじめまし WELCOME

STÄDTISCHE
KINDERTAGESSTÄTTEN
NORDERSTEDT



KITA

WICHTELHÖHLE

Spielend die Welt entdecken.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	3
Leitlinien (Grundsätze der Arbeit)	4
Allgemeine Rahmenbedingungen	5 – 8
Wann ist unsere Kita geöffnet?	
Schließtage	
Anmeldung und Platzvergabe	
Erstgespräch & Eingewöhnung	
Was für eine Einrichtung sind wir?	
Unsere Räume	
Zielsetzungen	8 – 12
Welche Ziele haben wir, wie gehen wir damit um?	
Beobachtung und Dokumentation	
Starke Kinder	
a) Die Rechte der Kinder	
b) Partizipation – das Recht der Kinder auf Mitbestimmung	
c) Die kindliche Sexualität	
Der Alltag in unserer Kindertagesstätte	13 – 16
Spielend die Welt entdecken (Was gehört zu unserem Alltag)	
Kinder und Bewegung	
Gemeinsam mit...	
Wir fördern die deutsche Sprache	
Bundesprogramm Sprach-Kita „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“	
Die Zusammenarbeit mit Eltern / Familie	
Beschwerdemanagement	
Gruppenformen in unserer Einrichtung	17 – 19
Die Krippengruppen	
Die Familiengruppen	
Die Elementargruppen	
Kooperation mit anderen Institutionen	20
Impressum	21

Vorwort

Liebe Eltern,

wir begrüßen Sie recht herzlich in der Kita Wichtelhöhle!

Ein spannender, neuer Abschnitt für Sie und Ihr Kind liegt nun vor Ihnen, und wir freuen uns darauf, diesen begleiten zu dürfen.

Ihr Kind wird bei uns in seiner Entwicklung und Bildung individuell gefördert, gestärkt und unterstützt. Soziales Miteinander wird bei uns großgeschrieben. Jedes Kind hat, unabhängig seiner sozialen Herkunft und seines Geschlechts, ein Recht auf Bildung.

Wir wünschen uns interessierte Eltern, die uns in unserer Arbeit aktiv unterstützen. Für Anregungen und Ideen haben wir stets ein offenes Ohr.

Bevor wir Ihnen nun das Konzept vorstellen, möchten wir Sie gerne auf die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit innerhalb einer Kindertagesstätte hinweisen.

Diese ergeben sich durch den § 1 Abs. 1 SGB VIII/KJHG (Achstes Buch Sozialgesetzbuch/Kinder- und Jugendhilfe-gesetz), das BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), das Kindertagesstättengesetz des Landes Schleswig-Holstein sowie durch die Satzung für Kindertagesstätten der Stadt Norderstedt.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Das Team der Wichtelhöhle

Leitlinien (Grundsätze der Arbeit)

- Ganz unter dem Leitbild der Stadt Norderstedt „Spielend die Welt entdecken“ stützt sich unsere Arbeit auf ein interkulturelles Konzept.
- Kulturelle Besonderheiten werden im pädagogischen Alltag berücksichtigt.
- Wir fördern den Erwerb der deutschen Sprache und unterstützen dabei die Gleichwertigkeit der Herkunftssprache.
- Wir legen großen Wert auf gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen aller Kinder.
- In unserer Arbeit beziehen wir die Lebenswelten (Umfeld, Herkunft, Familienkonstellation) und Interessen der Kinder mit ein.
- Wir beteiligen die Kinder an der Gestaltung unserer Bildungsarbeit. Wichtige Bestandteile dieser Arbeit sind zum Beispiel das Thema Partizipation, die sprachliche Bildung sowie die Einbindung der Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holsteins.
- Wir möchten die Vielfalt (Multikulturalität, unterschiedliche Familienmodelle und Lebensformen), welche die Kinder und ihre Familien in unsere Einrichtung bringen, wahrnehmen und aktiv in die Gestaltung unserer Arbeit mit einbeziehen.
- Im Rahmen der Qualitätssicherung wird die Qualität unserer Einrichtung regelmäßig extern überprüft.
- Im Rahmen des Beschwerdemanagements können Sie direkt Ihre Kritik äußern, die wir aufgreifen, ernst nehmen und mit Ihnen gemeinsam bearbeiten.
Jedes Kind hat das Recht, sich mit einer Beschwerde vertrauensvoll an uns zu wenden.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Wann ist unsere Kita geöffnet?

- Frühdienst für alle Kinder 6:30 – 8:00 Uhr
- Gruppenkernzeiten 8:00 – 16:00 Uhr
 - $\frac{3}{4}$ Familiengruppe 8:00 – 15:00 Uhr
 - $\frac{1}{2}$ tags-Kinder 8:00 – 13:00 Uhr
- Spätdienst 16:00 – 17:30 Uhr

Schließtage

Unsere Einrichtung ist an folgenden Tagen geschlossen:

- zwei Tage im Jahr für Teamfortbildungen (rechtzeitiger Aushang)
- am 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres
- an einem Tag für das Betriebsfest der Stadt Norderstedt
- 2 x jährlich Personalversammlung ab 13:00 Uhr

Weitere Infos dazu werden rechtzeitig mit Datum ausgehängt.

Anmeldung und Platzvergabe

Die Anmeldung erfolgt bei der Stadtverwaltung Norderstedt im zuständigen Fachbereich für Kindertagesstätten, ebenso die Platzvergabe. Bitte geben Sie Ihre Wünsche bei der Anmeldung an, es wird versucht, diese mit zu berücksichtigen.

Für Eltern, die Ihr Kind für einen Krippenplatz (Krippe oder Familiengruppe) anmelden, ist es wichtig zu wissen, dass es keine Übernahmegarantie in den Elementarbereich geben kann. Sollte eine Übernahme nicht möglich sein, wird ein Elementarplatz in einer anderen städtischen Kindertagesstätte angeboten.

Erstgespräch und Eingewöhnung

Sobald Sie einen Platz bei uns bekommen haben, werden wir Kontakt aufnehmen, um mit Ihnen ein Erstgespräch zu führen. Dabei werden die pädagogischen Fachkräfte mit Ihnen u. a. den Verlauf der Eingewöhnung ausführlich besprechen. Dieses Erstgespräch kann entweder hier in der Kita oder bei Ihnen zu Hause stattfinden. Mit einem ersten Kontakt im gewohnten Umfeld des Kindes haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht und können dies sehr empfehlen.

Die Eingewöhnung erfolgt nach dem Berliner Model und ist individuell und bindungsorientiert. Das heißt, dass Ihr Kind in den ersten Tagen mit Ihnen oder einer anderen Bindungsperson das Gruppengeschehen in der Gruppe kennenlernen wird. Ihr Kind braucht in der Eingewöhnung eine vertraute Person, damit es die neue und noch ungewohnte Situation bewältigen kann.

Die Eingewöhnung von Krippenkindern wird mindestens vier, die von Elementarkindern mindestens zwei Wochen dauern. Manchmal braucht ein Kind aber auch länger als gedacht, bitte haben Sie Geduld und planen Sie für die Eingewöhnung genügend Zeit mit ein.

Beim Übergang eines Krippenkindes in den Elementarbereich wird die Eingewöhnung von den pädagogischen Fachkräften begleitet.

Was für eine Einrichtung sind wir?

Die Kindertagesstätte Wichtelhöhle ist bereits im Jahr 1991 entstanden. Bis Juli 2012 war unsere Kita eine reine Halbtageseinrichtung, untergebracht in einem Holzhaus auf dem heutigen Außengelände.

Mit der Entscheidung des Trägers, einen Neubau mit Krippenplatzangebot entstehen zu lassen, begannen die Bauarbeiten im Juni 2011. Ende August 2012 sind wir dann in unser neues, größeres Haus umgezogen, die Eröffnung fand am 3. September 2012 statt.

In unserem Haus werden 90 Kinder in sechs Gruppen betreut. Sie bestehen aus zwei Krippengruppen (ganztags), zwei Familiengruppen (dreiviertel und ganztags) und zwei Elementargruppen, in denen jeweils 5 Halbtagsplätze mit integriert sind.

Allen Kindern wird ein warmes Mittagessen angeboten. Dieses wird in der benachbarten Kindertagesstätte Pellworminsel frisch zubereitet und an uns geliefert. Wir verzichten dabei auf Schweinefleisch und gelatinehaltige

Produkte. Ein Speiseplan wird wöchentlich an unserer Infotafel im Foyer ausgehängt, für die Kinder gibt es einen mit Fotos gestalteten Plan im Flur.

Unser Team besteht aus pädagogischem Fachpersonal, welches sich aus Kinderpflegern, SPAs (Sozialpädagogischen Assistenten), Erziehern sowie einer Heil- und einer Motopädagogin zusammensetzt. Darüber hinaus gehören eine Küchenkraft und ein Hausmeister zum Team. Wir sprechen deutsch, englisch, italienisch, persisch, russisch, rumänisch und dänisch.

Wir bieten Schülern die Möglichkeit eines Berufspraktikums, Auszubildenden (SPA und Erzieher) die entsprechenden Blockpraktika sowie einen Platz für ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) an.

Unsere Räume

Unsere Kita strahlt durch seine farbliche Gestaltung Behaglichkeit und Freundlichkeit aus. Mit Hilfe eines Raumkonzeptes sind die Gruppen so gestaltet worden, dass sich für die Kinder verschiedene Spielmöglichkeiten ergeben. So sind die Gruppenräume in mehrere Bereiche aufgeteilt, die von jedem Kind individuell genutzt werden können.

Im Erdgeschoss gibt es einen kleinen Mehrzweckraum mit einer Kletterwand und verschiedenen Sportgeräten und Kleinmaterialien zum Aufbauen und Spielen.

Im Obergeschoss haben wir ein schönes Atelier mit vielen Materialien zum Malen, Basteln und Handwerken. Hier besteht jeweils die Möglichkeit, sich mit einzelnen Kindern, einer Klein- oder der gesamten Gruppe aufzuhalten und kreativ zu sein.

In einem weiteren Raum befindet sich unsere „Wichelbücherei“. Diese ist im Rahmen des Bundesprogramms Frühe Hilfen „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ innerhalb des Teams entstanden. Hier finden Sie u. a. auch eine kleine Auswahl an Krippen- und bilingualen (mehrsprachigen) Büchern. Zweimal in der Woche haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihrem Kind vorbeizuschauen und ein bis zwei Bücher für einen Zeitraum von einer Woche auszuleihen. Die Wichelbücherei nutzen wir auch für Elterngespräche und verschiedene kleine Angebote.

Auch die Flure im EG und OG nutzen die Kinder zum Spielen – hier haben sie auch die Möglichkeiten, sich mit Kindern aus anderen Gruppen zu treffen bzw. zu verabreden oder einfach mal „unter sich“ zu sein.

In unserer Ausgabeküche befindet sich ein Podest für die Kinder, sodass wir die Möglichkeit haben, gemeinsam an der Arbeitsfläche in angemessener Höhe zu arbeiten.

Die Kinder spielen und bewegen sich nicht nur innerhalb der Räume unseres Hauses sehr gerne, sondern auch auf unserem schön begrünten Außengelände. Auch die umliegenden Spielplätze und der nahe gelegene Wald laden zu gemeinsamen Erkundungen ein.

Zielsetzungen

Welche Ziele haben wir, wie setzen wir diese in unserer Arbeit um?

Unsere Gruppen (Inklusion = jeder Mensch gehört ganz natürlich dazu) sind in der jeweiligen Gruppenform vom Alter her gemischt. Das hat den Vorteil, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu helfen und sich in verschiedenen Rollen zu erleben, z. B. zu Beginn gehöre ich zu den Jüngsten, später dann gehöre ich zu den Ältesten.

Wir möchten für die Kinder eine Atmosphäre schaffen, die ihnen Freude in unserer Kindertagesstätte bereitet und in der sie sich geborgen, sicher und vertraut fühlen.

Das soziale Miteinander fördern wir, in dem wir dem Kind helfen, sich in der Gruppe selbst zu erfahren. Das bedeutet, dass das Kind Emotionen wie Freude, Trauer oder Wut usw. zulassen kann und darf. Dabei lernt es, seine Konflikte zu benennen und dem Anderen zuzuhören, um gemeinsam einen Kompromiss zu finden.

Soziales Miteinander bedeutet auch, sich gemeinsam an Regeln und Grenzen zu halten und diese zu besprechen. Wir unterstützen dabei eine wertschätzende Beteiligungskultur, indem wir Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Kinder ernst nehmen, aufgreifen und sie bei der Gestaltung des Kita-Alltags mit beteiligen. Ein wichtiger Aspekt für uns ist auch, mit den Kindern ausgelassen und fröhlich zu sein.

Der bewusste Umgang mit Vorurteilen sowie interkulturelles Lernen sind ein wichtiger Bestandteil in unserer täglichen Arbeit. Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind zu einer selbständigen, gemeinschaftsfähigen und weltoffenen Persönlichkeit entwickelt – wir unterstützen es dabei. Das bedeutet für unsere Arbeit:

- den Kindern vermitteln „Unsere Welt ist vielfältig und bunt“
- allen Kindern die gleichen Möglichkeiten bieten
- offene und vorurteilsfreie Kommunikation
- Offenheit und Akzeptanz anderer Lebensformen, Kulturen und Religionen gegenüber

Nachdem sich Ihr Kind eingewöhnt hat, wird es nach und nach mit dem Gruppenalltag vertrauter. Es orientiert sich an Abläufen und täglichen Ritualen, dadurch gewinnt es an Sicherheit. Ihr Kind hat Zeit und Raum, um eigene Ideen und Erfahrungen zu entwickeln und diese mit in den Alltag einfließen zu lassen. Die Kreativität und Phantasie der Kinder möchten wir aufgreifen und fördern. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, mit allen Sinnen spielend die Welt zu entdecken und wahrzunehmen.

Neugier, Eigeninitiative, Freude am Entdecken und Experimentieren werden von uns unterstützt. Dabei stehen den Kindern jederzeit verschiedene Materialien zur Verfügung.

Bewusst gehen wir auf die unterschiedlichen und entwicklungsbedingten Bedürfnisse der Kinder ein. Durch Lob und Anerkennung werden sie in ihrem Tun und Handeln bestätigt, dadurch wird u. a. ihr Selbstwertgefühl gestärkt.

Beobachtung und Dokumentation

Wir beobachten die Kinder wertschätzend, um sie dort abzuholen, wo sie stehen. Dadurch können wir die Kinder besser einschätzen und ihre Stärken und Potentiale wahrnehmen. Dort, wo das Kind Unterstützung benötigt, können wir in Zusammenarbeit mit den Eltern Maßnahmen planen und diese einsetzen.

Wir beobachten und dokumentieren die Entwicklungsschritte ihres Kindes und orientieren uns an der „Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation“ von Ute Koglin, Franz Petermann und Ulrike Petermann. Diese Beobachtung stellen wir den Eltern einmal jährlich in einem persönlichen Gespräch vor.

Starke Kinder

a.) Die Rechte der Kinder

Kinder haben Rechte, die in der UN-Kinderrechtskonvention vom 20. November 1989 festgehalten sind. Sie umfasst 54 Artikel zum Überleben, Schutz und zur Entwicklung und basiert auf den Prinzipien der Nichtdiskriminierung, des Kindeswohls sowie der Anhörung von Kindern.

Bis auf einen einzigen Staat, die USA, haben bis dato alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen dieser Rechtskonvention zugestimmt.

Die wichtigsten Kinderrechte:

1. Alle Kinder haben das Recht, gleich behandelt zu werden.
2. Alle Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Misshandlung und Verwahrlosung.
3. Alle Kinder haben ein Recht auf Leben und Entwicklung.
4. Alle Kinder haben das Recht auf Bildung und Äußerung einer eigenen Meinung.
5. Jedes Kind hat das Recht auf die Fürsorge beider Elternteile und das Recht auf den Kontakt zu Mutter und Vater.
6. Jedes Kind mit einer Beeinträchtigung hat das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung.
7. Jedes Kind hat das Recht auf soziale Sicherheit und einen angemessenen Lebensstandard.
8. Jedes Kind hat das Recht auf Beteiligung am kulturellen Leben.
9. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor jeder Form der Ausbeutung und Instrumentalisierung.

Wir nehmen die Rechte der Kinder ernst und arbeiten mit den Eltern zum Wohle des Kindes zusammen.

b.) Partizipation / das Recht der Kinder auf aktive Beteiligung

Partizipation bedeutet für uns, dass die Kinder von uns Erwachsenen eine aktive Unterstützung bekommen, um ihre eigenen Entscheidungen fällen und eine eigene Meinung entwickeln zu können.

Partizipation betrifft auch die Beteiligung der Kinder im Gruppenkontext. Dabei geht es darum, gemeinsam mit den Kindern Antworten und Fragen oder Lösungen für Probleme, die das Leben in der Gemeinschaft betreffen, zu finden.

Wir möchten, dass Sie als Elternteil das Recht der Kinder auf aktive Beteiligung im Haus ernst nehmen und respektieren. Besprechen Sie die Unterschiede Zuhause und Kita mit Ihrem Kind.

1. Die Kinder entscheiden selbst, mit welchem Spielpartner, mit welchem freigängigen Spielmaterial und an welchem Spielort im Gruppenraum sie spielen möchten.
2. Die Kinder haben das Recht, selbst zu entscheiden, wie oft sie sich in der Kita umziehen möchten. Dabei dürfen die Kinder die Kleidung auch gegenseitig tauschen, ausgenommen davon sind Unterwäsche und Straßenschuhe. Sollte der Tagesablauf dadurch massiv gestört werden, kann dieses Recht eingeschränkt werden.
3. Jedes Kind kann selbst entscheiden, ob es im Haus Hausschuhe oder Socken anzieht oder barfuß läuft. Dieses Recht besteht nicht beim Betreten der Küche (nur mit Hausschuhen) und der Treppe (nur mit Hausschuhen oder barfuß).
4. Die Kinder dürfen zu jeder Jahreszeit selbst entscheiden, ob und welches Schuhwerk sie auf dem Außengelände tragen. Ausnahmen: Das Fahren auf den Fahrzeugen ist nur mit Schuhen gestattet, und bei Temperaturen um den Gefrierpunkt müssen Schuhe getragen werden.
5. Jedes Kind hat das Recht, selbst zu entscheiden, ob, was und wie viel es essen möchte.
6. Jedes Kind hat das Recht, ausreichend in der Kita zu schlafen und sich auszuruhen.
7. Ab dem letzten Kindergartenjahr dürfen die Kinder alleine entscheiden, wie sie sich für das Spielen auf dem Außengelände anziehen. Dabei gilt: „Fehler machen ist erlaubt.“
Bis zu dieser Zeit unterstützen und begleiten wir die jüngeren Kinder, um sie bestmöglich auf dieses Recht vorzubereiten.

c.) Die kindliche Sexualität

In allen Altersgruppen hat die Sexualität grundsätzlich mit dem Suchen und Erkunden körperlicher Empfindungen zu tun.

In Bezug auf die kindliche Sexualität ist es jedoch wichtig, zwischen dieser und derer eines Erwachsenen zu unterscheiden. Im Gegensatz zur Sexualität eines Erwachsenen ist die eines Kindes weniger zielgerichtet und stärker durch ein Ausprobieren und eine damit verbundene Spontanität gegeben.

In den ersten Lebensjahren steht das Bedürfnis nach Geborgenheit, Zärtlichkeit und körperlicher Zuwendung im Fokus. Im weiteren Verlauf der kindlichen Entwicklung wird den Kindern verstärkt bewusst, welchem Geschlecht sie angehören. Sie setzen sich mit ihrer Geschlechterrolle auseinander und möchten herausfinden wie sie selbst und wie die anderen Kinder aussehen, erforschen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Dazu gehören die „Doktorspiele“ oder der gemeinsame Besuch der Toilette. Diese Erkundungen dienen dazu, die Neugier der Kinder zu befriedigen und Fragen zu beantworten. Dass dabei schöne Gefühle entstehen können, stärkt sowohl das Vertrauen in ihrer sinnlichen Wahrnehmung als auch das eigene Körpergefühl.

In unserer Kita dürfen die Kinder frei ihren Interessen nachgehen, wir geben ihnen vielfältige Materialien für Körper- und Sinneserfahrungen. Doktorspiele werden nicht unterbunden, jedoch werden gemeinsam mit den Kinder Regeln erarbeitet. Wir unterstützen die Kinder von Anfang an dabei, ganz klar „stopp“ und „nein“ zu sagen, wenn sie etwas nicht möchten. Wir verbieten den Kindern nicht, sich innerhalb des Gruppengeschehens auszuziehen, achten aber darauf, dass sie geschützt vor fremden Blicken sind. Die Kinder lernen dabei, ihre eigenen Bedürfnisse, Gefühle und Grenzen kennen, ebenso wie die der anderen.

Der Alltag in unserer Kindertagesstätte

„Spielend die Welt entdecken“

Das Freispiel hat bei uns in der Einrichtung einen hohen Stellenwert. Dabei lernen die Kinder, ihre Bedürfnisse mitzuteilen und sich damit auseinander zu setzen.

Wir schaffen den Kindern Raum und Zeit, sich kreativ und individuell frei zu entfalten und zu bilden. Sie können im Umgang mit verschiedenen Materialien experimentieren und ihre Fähig- und Fertigkeiten entdecken. Dabei leben sie auch ihre Phantasie aus.

In der kindlichen Entwicklung ist es wichtig, dass sich Ereignisse immer wiederholen. Rituale geben Sicherheit, an denen sich die Kinder orientieren können.

Kinder lernen spielend in Bewegung, um all ihre Sinne ausprobieren zu können. Darüber erfahren sie die Welt und sich selbst. Bewegung ist bei uns in vielfältiger Weise möglich.

Kinder und Bewegung

Kinder sind fast ständig in Bewegung. Sie klettern, laufen, toben, hüpfen und entdecken dabei pausenlos interessante und neue Dinge. Über die Bewegung erfahren die Kinder etwas über sich selbst, die Umwelt, ihren Körper, über verschiedene Materialien und auch etwas über andere Kinder. Wir möchten den Kindern mit ihrem natürlichen Bewegungsdrang einen Freiraum schaffen und ermöglichen ihnen von daher vielfältige Erfahrungen in Bezug auf Körper, Materialien und soziales Miteinander. Bewegungsangebote geben dem Kind die Möglichkeit, sich als wichtiges Mitglied der Gruppe zu erfahren. So erhalten sie die Gelegenheit, ihre Umwelt durch aktive Bewegungen zu erforschen und zu verstehen.

Gemeinsam mit...

Die Kinder haben die Möglichkeit, sich gegenseitig zu besuchen oder zum Spielen auf den Fluren zu treffen.

Uns ist es wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass wir eine Gemeinschaft sind – viele Kinder und Erwachsene aus verschiedensten Gruppen. Jeden Freitag

treffen wir uns zu einem gemeinsamen Morgenkreis im unteren Flur der Einrichtung.

Wir nehmen sehr gerne die Angebote der Stadtbücherei in Anspruch und besuchen z.B. das bilinguale Bilderbuchkino, Theater- bzw. Musikevents oder nehmen am Angebot für die Schulkinder teil, den Büchereiführerschein zu erwerben.

Wir arbeiten teilweise in Projekten, die sich u. a. an den Themen der Kinder orientieren. Dabei werden ihre Ideen aufgegriffen und ihre Bedürfnisse mitberücksichtigt.

Wir gestalten mit den Vorschulkindern den Übergang in die Schule und treffen uns in der Regel nach den Schulherbstferien einmal wöchentlich zur sogenannten „Schulstunde“.

Dabei beschäftigen wir uns mit verschiedenen Themen, benutzen dazu verschiedene Arbeitsblätter, machen Ausflüge und beginnen jedes Frühjahr mit dem Training für den Storchenlauf, ein 2km langer Wettlauf, gemeinsam mit vielen verschiedenen Kitas durch den Moorbekpark.

Täglich fördern wir den Erwerb der deutschen Sprache. Die altersintegrierte Sprachbildung fördern wir, in dem wir den Kindern viele Möglichkeiten der Kommunikation schaffen und diese aktiv begleiten.

Wir fördern die deutsche Sprache

In den letzten Jahren hat die altersintegrierte sprachliche Bildung einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung bekommen. Alle Kinder werden sprachlich gefordert und gefördert, viele lernen dabei Deutsch als Zweitsprache.

Wir möchten die Kinder in ihrer Sprachkompetenz in folgenden Bereichen fördern:

- in Freude am Sprechen und an der Sprache
- im Erwerb und Förderung des Wortschatzes
- im bewussten Hören
- bei der Aussprache
- bei Grammatik und Satzbau
- im allgemeinen Sprachverständnis und im Umgang mit der Sprache
- im Vermitteln unserer Sprachkultur

Wir unterstützen die Kinder in ihrer sprachlichen Bildung, indem wir:

- an das kindliche Spiel mit gezielten individuellen Angeboten anknüpfen
- sie dort abholen, wo sie stehen
- den Kindern ein sprachliches Vorbild sind
- sie zum Sprechen motivieren
- ihnen Erfolgserlebnisse verschaffen

Sprachförderung findet bei uns nicht nur täglich im Gruppenalltag statt, sondern auch zusätzlich durch gezielte und intensive Kleingruppenarbeit mit den Elementarkindern. Hier stellt das Land Schleswig-Holstein Fördermittel zur Verfügung, die jedes Jahr anhand des Unterstützungsbedarfes erfasst und erneut beantragt werden muss.

Bundesprogramm Sprach-Kitas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Seit September 2016 sind wir Sprach-Kita und nehmen am Bundesprogramm „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Dieses Programm wird bundesweit vom Bundesfamilienministerium bis voraussichtlich Dezember 2020 gefördert.

In unserer Einrichtung arbeitet eine zusätzliche Sprachfachkraft, sie begleitet, unterstützt und berät das Team in folgenden Bereichen:

- Altersintegrierte sprachliche Bildung
 - Die Kita ist der ideale Ort, um die Sprachbildung eines jeden Kindes spielerisch anzuregen. Altersintegrierte sprachliche Bildung orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Gezielt nutzen wir alltägliche Situationen und Gelegenheiten, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Das bedeutet, dass Ihre Kinder ganz nebenbei die deutsche Sprache lernen und ihren Wortschatz ausbauen.
- Inklusive Bildung
 - Mit Vielfalt umgehen und eigene Stärken entdecken – dieser Ansatz bietet viel Potenzial für Sprachanlässe. Wir als Sprach-Kita fördern eine inklusive Bildung, indem die Kinder u. a. ermutigt werden, ihre eigene Identität zu entdecken, Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen oder gemeinsame Regeln zu vereinbaren.
- Zusammenarbeit mit Familien

Zusammenarbeit mit Eltern/Familie

Sie sind die Experten Ihres Kindes, aus diesem Grunde sind wir auf Ihre Mitarbeit und Unterstützung angewiesen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Angebote, wie z. B. Eingewöhnungs- und Entwicklungsgespräche, Elternabende und die Zusammenarbeit mit den Elternvertretern wahrnehmen. Darüber hinaus freuen wir uns, wenn wir im ständigen Dialog mit Ihnen stehen.

Seit 2017 haben wir einen von Eltern ins Leben gerufenen Förderverein. Der „Förderwichtel e.V.“ arbeitet in enger Absprache mit den Elternvertretern sowie der Kita-Leitung. Ziel der Förderwichtel ist es, die Kita ideell wie auch finanziell bei Projekten und Aktivitäten zu unterstützen. Nähere Informationen erhalten Sie im Eingangsbereich der Kita oder unter www.foerderwichtel.de.

Um unser Konzept mit interkulturellen Inhalten zu unterstützen, wünschen wir uns einen Austausch und Informationen über die verschiedenen Herkunftskulturen in unserer Einrichtung. Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen sind für uns eine willkommene Bereicherung unserer pädagogischen Arbeit.

Alle vertraulichen Informationen unterliegen selbstverständlich unserer Schweigepflicht.

Beschwerdemanagement

Mit dem Beschwerdemanagement verfügen wir über ein Instrument, unsere Fehler-Lern-Kultur zu leben und mit Inhalt zu füllen.

Wir pflegen einen konstruktiven Umgang mit Beschwerden, das bedeutet, jedes Kind, jedes Elternteil und jede/r Mitarbeiter/in hat die Möglichkeit eine Beschwerde in einem persönlichen Gespräch direkt anzusprechen und zu klären.

Zusätzlich bieten wir ein Beschwerde-Formular an, sollte das Anliegen in einem Gespräch nicht geklärt werden können. Dieses Formular kann auch an den Träger weitergeleitet werden.

Gruppenformen in unserer Einrichtung

Wir möchten Ihnen nun an dieser Stelle die verschiedenen Gruppenformen unserer Einrichtung vorstellen:

Die Krippengruppen

In unserer Kindertagesstätte gibt es zwei Krippengruppen, die Wichtel und die Zwerge. Hier werden Kinder im Alter von eins bis drei Jahren von je drei pädagogischen Fachkräften betreut.

Uns ist es wichtig, dass sich jedes Kind wohl fühlt und dass es Sicherheit sowie Geborgenheit erfährt. Denn das sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Lern- und Bildungsbereitschaft des Kindes. Der emotionalen und körperlichen Zuwendung kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu.

Die Eingewöhnung wird individuell für jedes Kind in Absprache mit den Eltern auf der Grundlage des Berliner Modells gestaltet.

Wir fördern Ihr Kind in seiner motorischen, emotionalen und kognitiven Entwicklung durch z. B.

- Selbständigkeit beim Essen und Trinken sowie beim An- und Ausziehen
- Ausbau der sprachlichen Fähigkeiten
- Sauberkeitsentwicklung
- Schulung in der Fein- und Grobmotorik
- Entwicklung musischer Fähigkeiten
- Sozialverhalten üben und Selbstvertrauen stärken

Weil die Kinder ihren Eltern aus dem Kita-Alltag noch nicht berichten können, ist uns ein intensiver Austausch mit den Eltern besonders wichtig.

Der Frühdienst beginnt um 6:30 Uhr in einer der Krippengruppen. Die Gruppenkernzeit beginnt um 8:00 Uhr und gestaltet sich wie folgt:

- Ankommen der Kinder
- Morgenkreis
- gemeinsames Frühstück
- Freispiel mit Angeboten
- gemeinsames Mittagessen
- Mittagsschlaf / Mittagsruhe
- Zwischenmahlzeit am Nachmittag
- Freispiel
- Abholzeit / Spätdienst

Regeln der Gruppe, sowie Bring- und Abholzeiten werden mit den Eltern im Erstgespräch besprochen.

Die Familiengruppen

In unserer Einrichtung haben wir zwei Familiengruppen. Die Gruppe der Sonnenelfen ist eine Dreiviertelgruppe mit der Betreuungszeit bis 15:00 Uhr, die Gruppe der Wurzelkinder ist eine Ganztagsgruppe. In beiden Gruppen werden jeweils 15 Kinder, davon fünf im Alter von ein bis drei und zehn Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren von jeweils drei pädagogischen Fachkräften betreut.

Kennzeichnend für die Familiengruppen sind:

- die Vielfalt an vorhandenen Alters- und Entwicklungsstufen
- die besondere Gruppendynamik
- die Chancen von einem breiten Altersspektrum zu lernen
- die Gruppenstruktur, die den Kindern die Möglichkeit bietet, in besonderem Maße Verantwortung und Selbständigkeit zu erlernen
- die Rücksichtnahme auf die Kinder im Krippenalter
- dass eine größere Alternative zum Spielangebot geschaffen werden muss

Der Frühdienst beginnt um 6:30 Uhr, die Gruppenkernzeit beginnt um 8:00 Uhr und gestaltet sich wie folgt:

- Ankommen der Kinder
- Morgenkreis
- gemeinsames Frühstück
- Freispiel mit Angeboten
- gemeinsames Mittagessen
- Mittagsschlaf / Mittagsruhe
- Zwischenmahlzeit am Nachmittag
- Freispiel
- Abholzeit / Spätdienst

Regeln der Gruppe sowie Bring- und Abholzeiten werden mit den Eltern im Erstgespräch besprochen.

Die Elementargruppen

In unserem Haus gibt es zwei Elementargruppen, die Waldgeister und die Zaubertrolle, mit jeweils 20 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Sie werden von je zwei pädagogischen Fachkräften betreut. In diesen Gruppen sind 5 Halbtagsplätze bis 13:00 Uhr integriert.

In den Elementargruppen orientieren wir uns an den bereits genannten Zielsetzungen.

Der Frühdienst beginnt um 6:30 Uhr, die Gruppenkernzeit beginnt um 8:00 Uhr und gestaltet sich wie folgt:

- Ankommen der Kinder
- rollendes Frühstück von 8:00 – 9:30 Uhr
 - die Kinder entscheiden selbst, wann und mit wem sie in der genannten Zeit frühstücken möchten
- Morgenkreis
- Freispiel mit Angeboten
- gemeinsames Mittagessen
- Abholzeit der Halbtagskinder 12:45 – 13:00 Uhr
- Mittagsschlaf / Mittagsruhe für die Kleinsten
 - währenddessen Freispiel für die Kinder, die sich nicht ausruhen möchten
- Zwischenmahlzeit am Nachmittag
- Freispiel
- Abholzeit / Spätdienst

Regeln der Gruppe sowie Bring- und Abholzeiten werden mit den Eltern im Erstgespräch besprochen.

Die Abläufe mit deren Inhalten aller Gruppen können je nach Tagessituation flexibel und individuell verändert werden.

Kooperationen mit anderen Institutionen

- Stadt Norderstedt
- diverse Kitas in Norderstedt
- umliegende Grundschulen
- Beratungsstelle für Kindertagesstätten
- Förderzentrum Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung (FÖZ)
- Musikschule
- Stadtbücherei Norderstedt
- Frühförderung des Diakonischen Werkes
- soziale Dienste (Jugendamt)
- Integrationsbeauftragte der Stadt Norderstedt
- Frühe Hilfen der evangelischen Familienbildung
- Haus im Park (Seniorenheim)
- binus gGmbH (freiwilliges soziales Jahr)
- BBZ / Berufsbildungszentrum Norderstedt
- Familienzentrum Harksheide

Impressum

Kita Wichtelhöhle
Friedrichsgaber Weg 367
22846 Norderstedt

Telefon: 040 / 5 22 96 82

kita.wichtelhoehle@norderstedt.de

August 2020

